



Forschungsförderung des BMWi für den Mittelstand

-

Industrielle Gemeinschaftsforschung

30. Juni 2017, Frankfurt

Förderprogramme des BMWi für den Mittelstand

**Branchenweite
Förderung**



**Internationale
Förderung**



**Firmenspezifische
Förderung**



Abwicklung der Programme und Vergabe der Fördermittel über die

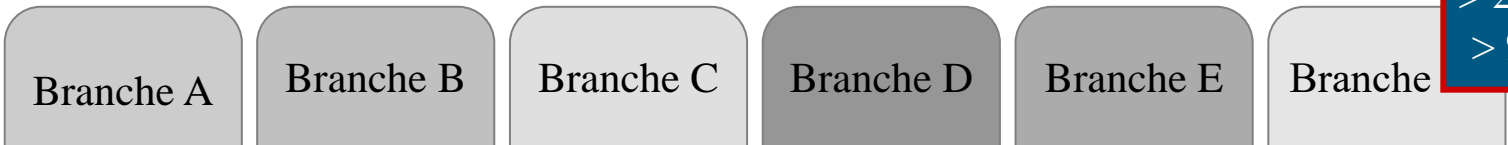


Die AiF – ein industriegetragenes Netzwerk



Mitglieder der AiF:
rund 100 industrielle Forschungsvereinigungen mit 50.000 KMU

DECHEMA
seit 2000:
> 280 IGF-Projekte
> 90 Mio. € FöMi



50.000 vorwiegend kleine und mittlere Unternehmen (KMU),
organisiert nach industriellen Branchen oder Technologiefeldern
[Die AiF im Kurzfilm](#)

Industrielle Gemeinschaftsforschung (IGF)

Ziel: Unterstützung von KMU, die nicht in der Lage sind, Forschungsaufträge an externe Forschungsstellen zu finanzieren

Gefördert werden

- unternehmensübergreifende wissenschaftlich-technische F&E-Vorhaben, die für KMU wirtschaftliche Vorteile bringen können

Die Ergebnisse

- bilden die Grundlage für die Entwicklung neuer oder verbesserter Produkte, Verfahren, Dienstleistungen

Es gibt

- keine thematische Einschränkung auf bestimmte Technologiefelder

IGF – Antragsteller und Begutachtung

Antragsteller:

- DECHEMA (und andere gemeinnützige Forschungsvereinigungen, die Mitglieder der AiF sind)
- Die Durchführung (und Antragsformulierung) kann durch andere nicht gewerbliche Forschungsstellen erfolgen

2-Stufiges Verfahren:

- Vorbegutachtung einer Antragsskizze durch DECHEMA-Gremium (im Rahmen der Gremiensitzungen oder durch ausgewählte Fachleute aus den Gremien)
- Begutachtung des Antrags durch berufene Gutachter der AiF (im Umlaufverfahren oder in Gutachtersitzung bei unklarer Entscheidungslage)

Kernkriterien für die Begutachtung:

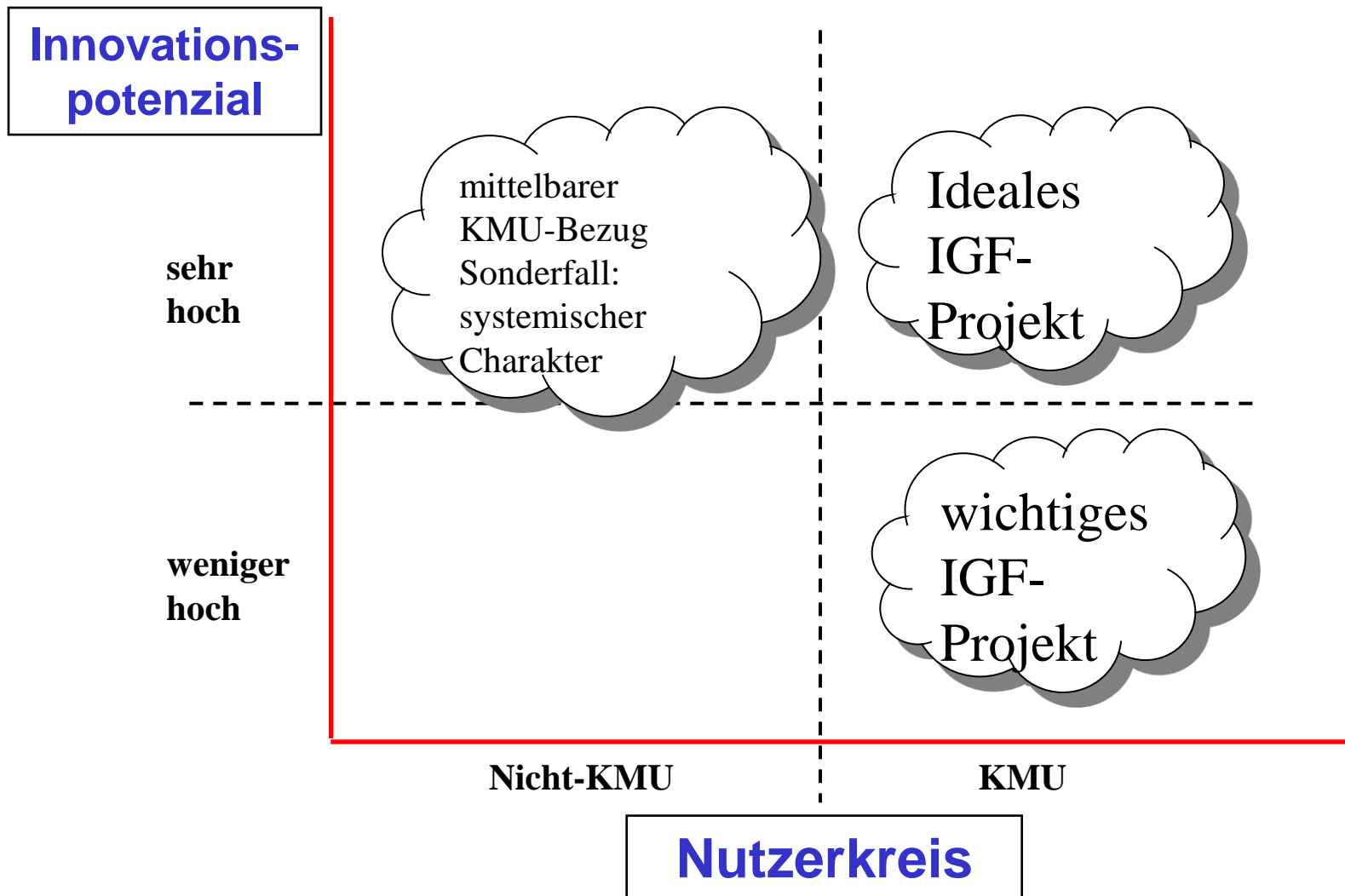
- Industriedominanz
- Wissenschaftliche Qualität und wirtschaftliche Bedeutung der Ergebnisse für KMU
- Kompetenz der Forschungsstellen

IGF: Begleitung/Steuerung des Projekts durch die Industrie – keine thematische Festlegung des Programms

Begleitgremium: Projektbegleitender Ausschuss

- Ein projektbegleitender Ausschuss muss aus Vertretern von fünf oder mehr KMU bestehen
- Eine Beteiligung großer Unternehmen im projektbegleitenden Ausschuss ist möglich
- Ca. ein bis zwei Treffen /Jahr zum direkten Austausch zwischen Projektbearbeitern und der Industrie
- Die Firmen des Projektbegleitenden Ausschusses müssen sich mit Eigenmitteln finanziell an dem Vorhaben beteiligen (Geld-, Sachdienstleistungen, Bereitstellung von Versuchsanlagen; Teilnahme an Projekttreffen); ca. 10-20 % des Fördervolumens

IGF - wirtschaftliche Bedeutung für KMU

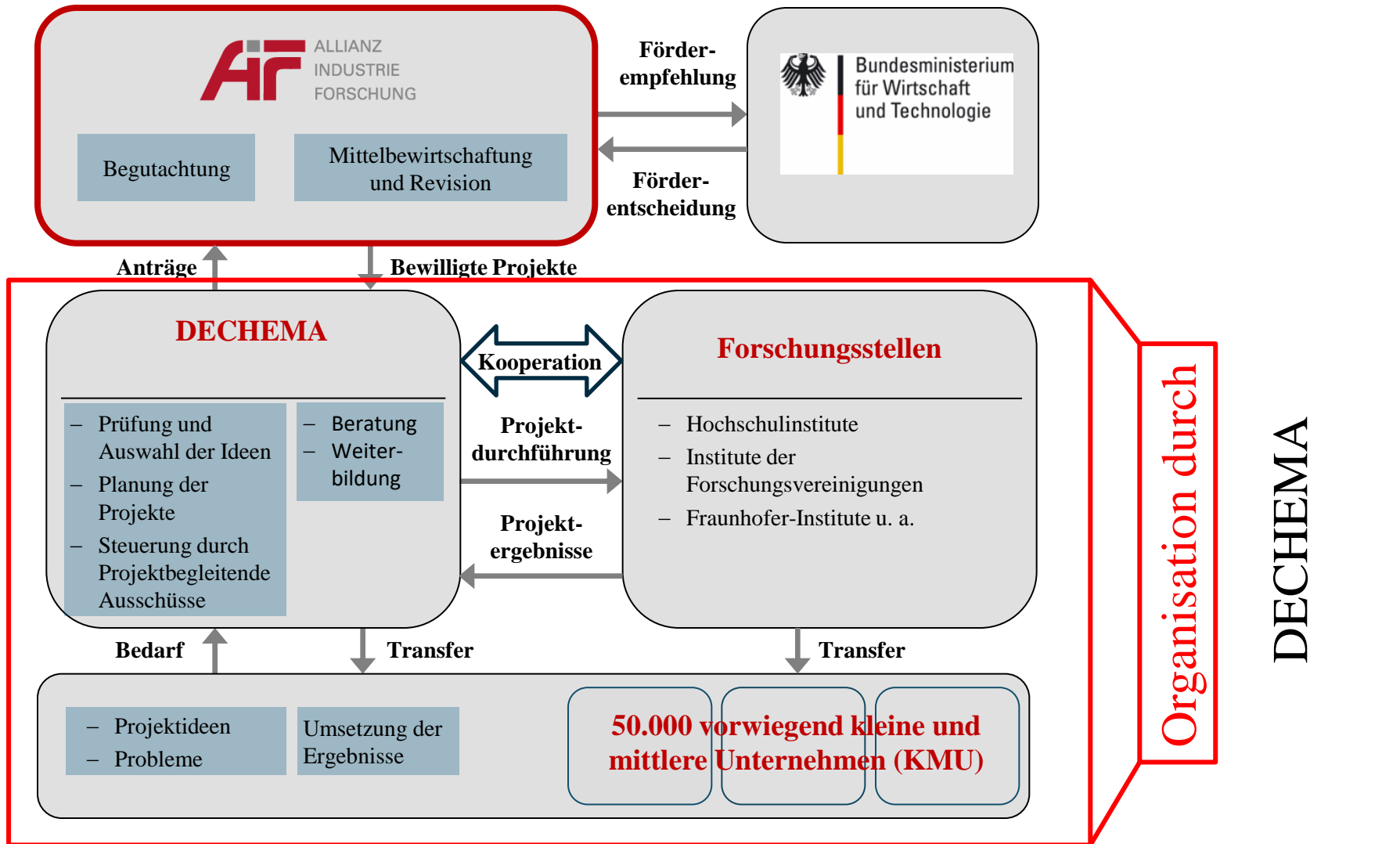


IGF Steckbrief

- Themenoffen
- Keine Einreichungsfristen
- Antragsteller: Forschungsvereinigungen (DECHEMA)
- Antragsstellung und Projektbearbeitung: Forschungsstellen
- KMU sind über einen Projektbegleitenden Ausschuss eingebunden
- Laufzeit: max. 3 Jahre (Regelfall 2 Jahre)
- Max. Förderung: 250.000 €/Partner
- 2-Stufiges Begutachtungsverfahren
 - Skizze (max. 8 Seiten) durch DECHEMA-Gremium
 - Vollantrag (ca. 30 Seiten) + Formulare

Weitere Informationen: www.aif.de

IGF - Von der Idee zum Projekt

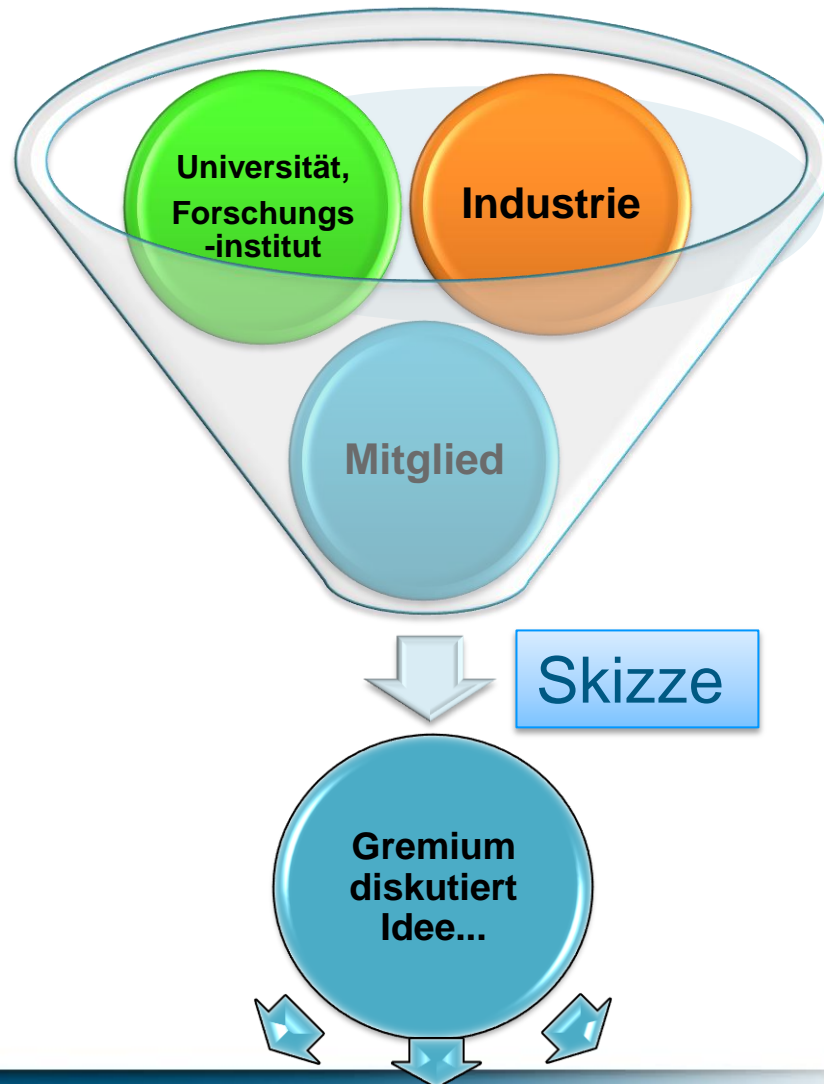


Organisation durch

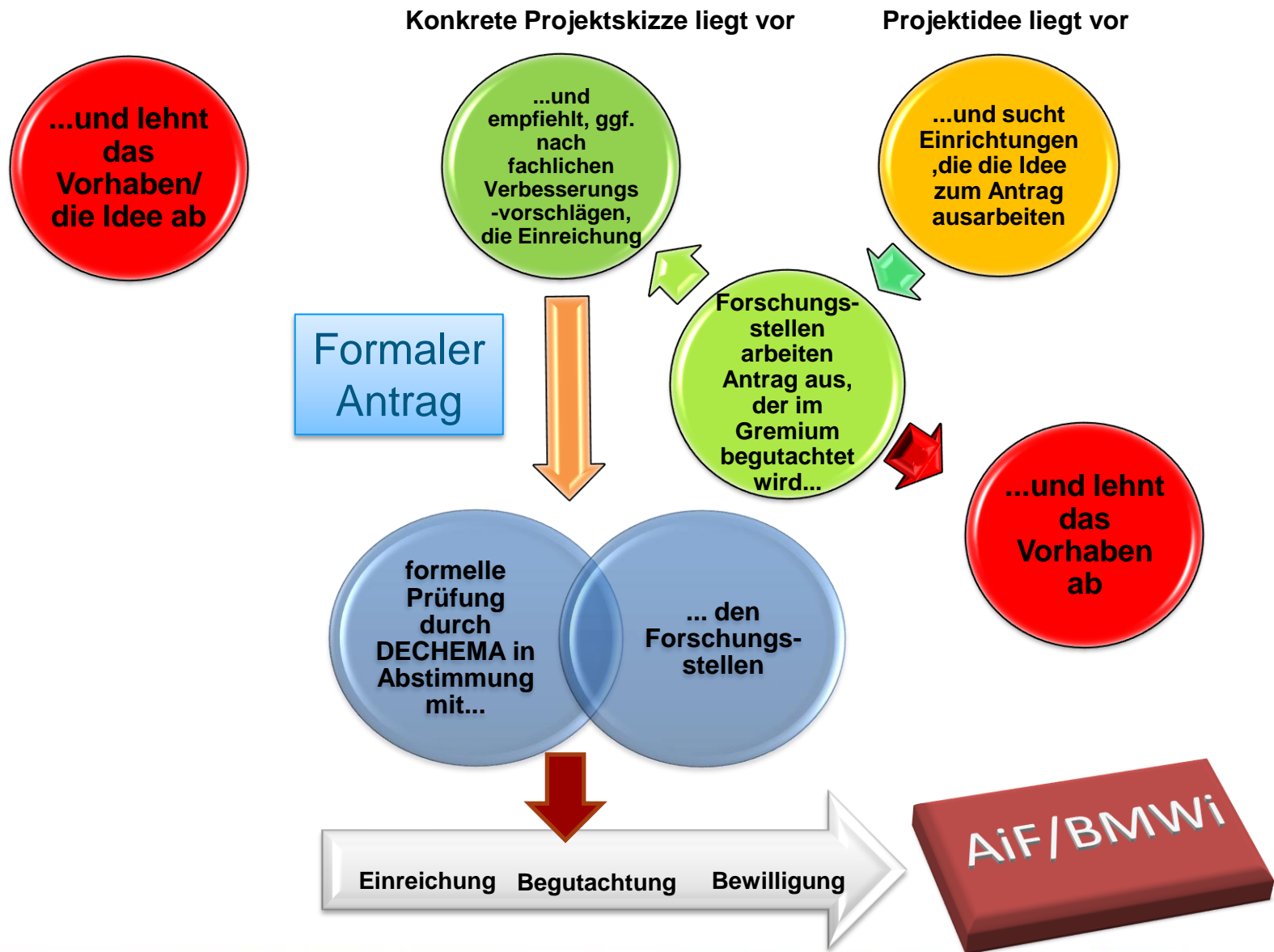
DECHEMA

Von der Projektidee zum IGF-Vorhaben

Projektidee entsteht im DECHEMA-Gremium bzw. wird vor ihm vorgetragen



Von der Projektidee zum IGF-Vorhaben



Transnationale Projekte: CORNET

- **Antragsberechtigt:**
 - AiF-Mitgliedsvereinigung
- **Voraussetzungen:**
 - Mindestens ein Partner aus einem anderen europäischen Land bzw. Region Europas
- **Beteiligte Länder (kann bei jedem Call unterschiedlich sein):**
 - Deutschland, Belgien/Flandern, Belgien/Wallonie, Slowenien, Niederlande, Österreich, Polen, ...
- **Randbedingung:**
 - Förderung erfolgt auf der Basis der nationalen Fördermechanismen
 - Nächste Deadline 27. September 2017
- Deutsche Koordinatoren erhalten zusätzlich 10% der Zuwendung, max. 20.000 €, als Koordinierungsprämie

Weitere Informationen: <https://www.cornet.online/>

AiF-Forschungsallianz Energiewende

- Zur Unterstützung der Energiewende hat die AiF am 14.01.2016 auf Anregung des BMWi die „AiF-Forschungsallianz Energiewende“ (FAE) implementiert
- Die FAE sichert den Zugang aller AiF-Forschungsvereinigungen zu weiteren Fördermitteln des BMWi für die Umsetzung der Energiewende
- Das BMWi hat zu diesem Zweck für die nächsten 3 Jahre insgesamt zusätzlich 18 Mio. € in Aussicht gestellt
- IGF-Anträge zur Energiewende können auf dem üblichen Weg bei der AiF eingereicht werden und werden parallel der FAE zur Beurteilung ihrer Relevanz für die Energiewende vorgelegt. Diese Anträge durchlaufen davon unabhängig das übliche Verfahren der Begutachtung (Phase 1). Im Falle einer Befürwortung des Vorhabens und der festgestellten Relevanz für die Energiewende kann das Vorhaben im Rahmen einer Wettbewerbsauswahl (Phase 2) aus den weiteren Energiewende-Mitteln finanziert werden
- Bei Interesse an der Konzeption und Einreichung eines IGF-Vorhabens mit einem Bezug zur Energiewende haben, können Sie sich gerne an Herrn Reiblich (email: reiblich@dechema.de) wenden.

Regelungen für IGF-Vorhaben der DECHEMA

- Um eine ausreichende Breite und Verankerung der Projekte der Industriellen Gemeinschaftsforschung in der DECHEMA zu gewährleisten, sollte der Projektbegleitende Ausschuss zu 50% aus Firmenmitglieder der DECHEMA bestehen.
- Zwingende Voraussetzung ist, dass
 - der Projektbegleitende Ausschuss von IGF-Vorhaben der DECHEMA aus mindestens 5 KMU besteht
 - mindestens vier Firmen in den Projektbegleitenden Ausschüssen Mitglieder der DECHEMA sind. Bei Kooperationsvorhaben mit anderen Forschungsvereinigungen reduziert sich diese Zahl entsprechend dem DECHEMA-Anteil.

Eine aktuelle Liste der über 600 Mitgliedsfirmen der DECHEMA stellt Herr Reiblich (reiblich@dechema.de) gerne zur Verfügung.

Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)

Zusammenfassung der Technologieförderung für KMU

Das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (**ZIM**) ist ein bundesweites, technologie- und branchenoffenes Förderprogramm für mittelständische Unternehmen und für mit diesen zusammenarbeitende wirtschaftsnahe Forschungseinrichtungen.

Laufzeit: seit 15 April 2015

Förderung von

- Kooperations-/Netzwerkprojekten sowie
- Einzelprojekten

ZIM
Zentrales
Innovationsprogramm
Mittelstand

Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)

FÖRDERVARIANTEN

- **Kooperationsprojekte**
- **Einzelprojekte**
- **Kooperationsnetzwerke**

ZIM – Kooperationsprojekte

Ziel: Stärkung der Innovationskompetenz von KMU durch Kooperationsprojekte

Maßnahmen:

Zuschüsse an KMU und wirtschaftsnahe Forschungseinrichtungen für

- » FuE-Projekte zur Entwicklung neuer Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen
- » nationale und transnationale FuE-Kooperationen
- » mit zwei oder mehreren Partnern

AiF Projekt GmbH

ZIM – Kooperationsprojekte

Gefördert werden

- bei einzelbetrieblichen FuE-Projekten:
 - kleine und mittlere Unternehmen
 - weitere mittelständische Unternehmen
- bei FuE-Kooperationsprojekten von Unternehmen oder Unternehmen und Forschungseinrichtungen:
 - kleine und mittlere Unternehmen
 - weitere mittelständische Unternehmen
 - nichtwirtschaftlich tätige Forschungseinrichtungen als Kooperationspartner von Unternehmen

Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)

Maximale Fördersätze für ZIM-Einzelprojekte und ZIM-Kooperationsprojekte

Unternehmensgröße (siehe Kasten Seite 8)	ZIM-Einzelprojekte	ZIM-Kooperationsprojekte	ZIM-Kooperationsprojekte mit ausländischen Partnern
kleine Unternehmen in den neuen Bundesländern	45 %	50 %	55 %
kleine Unternehmen in den alten Bundesländern	40 %	45 %	55 %
mittlere Unternehmen	35 %	40 %	50 %
weitere mittelständische Unternehmen	25 %	30 %	40 %

Forschungseinrichtungen werden mit einem Fördersatz von 100 % gefördert.

Quelle: BMWi

Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)

Definition antragsberechtigter Unternehmen			
	kleine Unternehmen	mittlere Unternehmen	weitere mittelständische Unternehmen
Beschäftigte	weniger als 50	weniger als 250	weniger als 500
Jahresumsatz oder	höchstens 10 Mio. €	höchstens 50 Mio. €	unter 50 Mio. €
Jahresbilanzsumme	bis 10 Mio. €	höchstens 43 Mio. €	höchstens 43 Mio. €

(Vgl. zur Definition www.zim-bmwi.de/unternehmenstyp.pdf)

Quelle: BMWi

Wichtige Adressen

Industrielle Gemeinschaftsforschung - IGF

DECHEMA e.V.

**Forschungsverwaltung
Theodor-Heuss-Allee 25
60486 Frankfurt am Main**

**Herr Jörg Reiblich
Telefon: 069 7564-283
Email: reiblich@dechema.de**

Industrielle Gemeinschaftsforschung

**Hauptgeschäftsstelle
Bayenthalgürtel 23
50968 Köln**

**Telefon: 0221 37680-0
Fax: 0221 37680-27
E-Mail: info@aif.de**

Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand

Wichtige Adressen

Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand

ZIM-Einzelprojekte EuroNorm GmbH, Berlin

Telefon 030 97003-043, E-Mail zim@euronorm.de

ZIM-Kooperationsprojekte AiF Projekt GmbH, Berlin

Telefon 030 48163-451, E-Mail zim@aif-projekt-gmbh.de

Koordinierungsbüro „Internationale Kooperationen“: E-Mail international@aif-projekt-gmbh.de

ZIM-Kooperationsnetzwerke VDI/VDE Innovation + Technik GmbH, Berlin

Telefon 030 310078-380, E-Mail zim-netzwerke@vdivde-it.de